



Amt für Mobilität und Tiefbau

21.11.2022

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Kraehnke

Telefon: 492-6505

Kraehnke@stadt-
muenster.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Masterplan Mobilität Münster 2035+
Ergebnisse Prognose-Nullfall und Trendszenario sowie Eingangsgrößen für das Szenario
Klimaneutralität 2030

Beratungsfolge

30.11.2022 Ausschuss für Verkehr und Mobilität

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss für Verkehr und Mobilität nimmt die Ergebnisse der durch das Gutachterbüro PTV Transport Consult GmbH durchgeführten Szenarienrechnung für den Prognose-Nullfall (Szenario 1) und das Trendszenario (Szenario 2) zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss für Verkehr und Mobilität beschließt die Eingangsgrößen für das Szenario Klimaneutralität 2030 (Szenario 3) entsprechend dem vom Gutachterbüro gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Beirat und dem Lenkungskreis entwickelten Vorschlag.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die durch den Gutachter zu erbringenden Leistungen sind durch den bestehenden Auftrag (V/0802/2017) vollständig abgedeckt.

Begründung:

Mit dem Masterplan Mobilität Münster 2035+ erarbeitet die Verwaltung aktuell den konzeptionellen Rahmen, um eine klimagerechte und stadtverträgliche Mobilität der Zukunft für Münster zu gestalten. Dahinter steht das Bestreben, die hohe Lebensqualität in der Stadt auch für zukünftige Generationen zu gewährleisten.

Mit der Bestandsanalyse ist im ersten Quartal 2022 ein wichtiger Schritt zur Erarbeitung des Masterplans Mobilität Münster 2035+ abgeschlossen und in einem umfangreichen Zwischenbericht dokumentiert worden (vgl. V/0897/2021). Im Anschluss wurde das weitere Vorgehen durch die Politik dergestalt beschlossen, dass die konkreten Auswirkungen der kommunal zu beeinflussenden Maßnah-

men mittels aufeinander aufbauender, am Ziel einer vollständigen Klimaneutralität orientierter Szenarien herausgearbeitet werden sollen. Im Einzelnen umfasst dies die folgenden vier Szenarien (vgl. V/0198/2022):

1. Prognose-Nullfall (Szenario 1)
2. Trendszenario (Szenario 2)
3. Szenario Klimaneutralität 2030 (Szenario 3)
4. Umsetzungsszenario (Szenario 4)

Auf Grundlage dieses Beschlusses sowie der Hinweise aus dem wissenschaftlichen Beirat und dem Lenkungskreis zum Masterplan Mobilität Münster 2035+ hat der Gutachter nunmehr die Ergebnisse für den Prognose-Nullfall und das Trendszenario sowie die vorgesehenen Eingangsgrößen für das Szenario Klimaneutralität 2030 vorgelegt (siehe Anlage 1). Diese lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Prognose-Nullfall (Szenario 1)

Mit dem Prognose-Nullfall wird die Frage beantwortet, welche verkehrlichen und emissionsbezogenen Wirkungen bei einer unveränderten Fortschreibung der bisherigen Entwicklungen zu erwarten sind. In diesem Szenario werden ausschließlich die abschätzbaren exogenen Rahmenbedingungen (Digitalisierung, Entwicklung Home-Office, Online- statt stationärem Handel etc.) sowie die erwarteten strukturellen Entwicklungen der Stadt Münster und des unmittelbaren Umlands, die den Mobilitätsbedarf beeinflussen, einbezogen.

Keine Berücksichtigung in diesem Szenario finden bislang nicht umgesetzte Maßnahmen zur Verkehrsinfrastruktur oder zur Verkehrsorganisation. Diese werden in den weiteren Szenarien betrachtet. Der Prognose-Nullfall bildet insofern den vergleichenden Bezugspunkt für alle weiteren Szenarien. Der Vergleich der weiteren Szenarien mit diesem Bezugsfall ermöglicht es somit, die Wirkungen der in den weiteren Szenarien hinterlegten Maßnahmen aufzuzeigen.

Gegenüber dem Status Quo zeigen sich im Prognose-Nullfall hinsichtlich der mittleren Reiseweiten kaum Veränderungen. Bedingt durch den prognostizierten Einwohnerzuwachs im Stadtgebiet kommt es jedoch zu einem signifikanten Anstieg der Wegeanzahl und der Verkehrsleistung im Binnenverkehr. Im Bereich der Pendlerverkehre kommt es durch geringfügige Bevölkerungsrückgänge in einigen Umlandkommunen und Zuzug in das Stadtgebiet Münsters zu einer leichten Abnahme der Wegeanzahl. Bezogen auf den Modal Split ergeben sich dadurch keine relevanten Veränderungen. Bis zum Zieljahr wird sich voraussichtlich aber der Anteil von Elektro- und Plug-In-Hybrid-Fahrzeugen an der gesamten Fahrzeugflotte signifikant erhöhen. Durch die veränderte Flottenzusammensetzung ergibt sich bis zum Zieljahr daher ein deutlicher Rückgang der verkehrsbedingten Emissionen (vgl. Anlage 1, Folie 17).

Trendszenario (Szenario 2)

Im Trendszenario werden die Auswirkungen der bislang angedachten verkehrlichen Maßnahmen dargestellt. Sowohl die exogenen Rahmenbedingungen als auch die für den Prognose-Nullfall erarbeiteten strukturellen Entwicklungen werden auch diesem Szenario zugrunde gelegt. Darüber hinaus werden in diesem Szenario jedoch auch alle bislang vorgesehenen Maßnahmen einbezogen, für die eine Umsetzung bis zum Zieljahr auf Basis des heutigen Planungsstandes realistisch erscheint.

Ziel dieses Szenarios ist es, zu ermitteln, welchen Beitrag die bereits auf den Weg gebrachten Konzepte und Maßnahmen zum Ziel einer lokal klimaneutralen Mobilität leisten können. Dies geschieht durch Abgleich der Ergebnisse des Trendszenarios mit den Ergebnissen des Prognose-Nullfalls.

Im Trendszenario ergeben sich keine wesentlichen Veränderungen der mittleren Reiseweiten gegenüber dem Prognose-Nullfall als maßgeblichem Bezugspunkt. Gegenüber dem Prognose-Nullfall zeigt sich im Binnenverkehr jedoch eine leichte Abnahme der Wegeanzahl im MIV sowie korrespondierend

dazu eine leichte Zunahme der Anzahl im ÖPNV und Radverkehr zurückgelegter Wege. Im Bereich der Pendlerverkehre zeigt sich eine leichte Zunahme der mit dem Fahrrad zurückgelegten Wege. Die Wegeanzahl mit anderen Verkehrsmitteln ist im Pendlerverkehr gegenüber dem Prognose-Nullfall konstant. Im Bereich der Verkehrsleistung zeigt sich ebenfalls ein leichter Rückgang im MIV sowie ein leichter Zuwachs im ÖPNV und im Radverkehr. Bezogen auf den Modal Split ergeben sich daraus geringfügige Verschiebungen vom MIV zum ÖPNV und Radverkehr. Die Berechnung der verkehrsbedingten Emissionen zeigt jedoch, dass diese bei weitem nicht ausreichen, das Ziel einer vollständigen lokalen Klimaneutralität im Bereich der Mobilität zu erreichen (vgl. Anlage 1, Folie 24).

Szenario Klimaneutralität 2030 (Szenario 3)

Mit dem Szenario Klimaneutralität 2030 soll ermittelt werden, unter welchen Voraussetzungen eine vollständige lokale Klimaneutralität im Bereich der Mobilität erreichbar ist. Dieses Szenario beinhaltet alle Annahmen und Maßnahmen der voranstehend dargestellten Szenarien. Darüber hinaus werden in das Szenario alle konzeptionell denkbaren und prinzipiell kommunal beeinflussbaren Maßnahmen aufgenommen, die geeignet sind, einen Beitrag zum Ziel der Klimaneutralität zu leisten, und zwar unabhängig von aktuellen rechtlichen, finanziellen und personellen Rahmenbedingungen. In diesem Sinne stellt das Szenario Klimaneutralität ein Maximalszenario dar, welches dazu dient, die Wirkung aller denkbaren Maßnahmen beurteilen zu können und so die effektivsten Maßnahmen für das anschließend zu erarbeitende Umsetzungsszenario zu ermitteln.

In die nun anstehende Szenarienrechnung für das Szenario Klimaneutralität sollen nach umfassender Diskussion im wissenschaftlichen Beirat sowie im Lenkungskreis zum Masterplan Mobilität Münster 2035+ folgende, über die bereits in den voranstehenden Szenarien hinterlegten Annahmen hinausgehende Maßnahmen einbezogen werden, wohl wissend, dass einige der Maßnahmen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht oder nur in Teilen umsetzbar sind:

- Citymaut innerhalb des Tangentenrings
- Reduzierung des Stellplatzangebotes innerhalb des Tangentenrings
- Flächendeckendes Mobilstationsnetz mit einem Einzugsradius von 500m
- Stadtweite Umsetzung Bike-Sharing-System – auch als integrativer Bestandteil der Mobilstationen - mit einer 5-minütigen fußläufigen Erreichbarkeit
- Deutliche Ausweitung des Car-Sharing-Angebotes im Rahmen von Mobilstationen
- Deutliche, über die derzeitigen Planungen hinausgehende Ausweitung der S-Bahn Münsterland
- Hochleistungsachsen im ÖPNV (3-Minuten-Takt) und Taktverdichtung im „normalen ÖPNV“ auf 10-Minuten-Grundtakt
- Umverteilung von Straßenraum zugunsten der Hochleistungsachsen im ÖPNV
- Stadtweite Ausweitung von LOOPmünster
- Tarifmaßnahme: kostenloser ÖPNV

Umsetzungsszenario (Szenario 4)

Die unter Berücksichtigung von Umsetzbarkeit, Aufwand und Nutzen effektivsten Maßnahmen werden anschließend detaillierter ausgearbeitet und in einem Umsetzungsszenario zusammengeführt. Hier geht es um die Frage: Welche Maßnahmen sollen vor dem Hintergrund einer möglichst hohen Wirksamkeit und der entgegenstehenden personellen und finanziellen Aufwände tatsächlich in welcher Form umgesetzt werden? Damit wird zugleich auch ein Realisierungsfahrplan erarbeitet, um die Umsetzungsphase des Masterplans Mobilität Münster 2035+ gezielt vorzubereiten.

Umfassende Beteiligungsformate

Damit bei der Entstehung des Masterplans Mobilität Münster 2035+ möglichst vielfältige Anforderungen Berücksichtigung finden, hat in den vergangenen Monaten eine umfassende Beteiligung stattgefunden. Neben verschiedenen Formaten zur gezielten Beteiligung von Stakeholdern und fachlich oder politisch mit dem Thema befassten Personen (u.a. in ÖPNV-Workshops, im wissenschaftlichen Beirat und im Lenkungskreis zum Masterplan Mobilität Münster 2035+) ist dabei insbesondere die Ideen-

Fabrik mitsamt der begleitenden Pop-up-Ausstellung „Alles in Bewegung“ sowie einer ergänzenden Online-Beteiligung hervorzuheben.

Insgesamt haben sich im Rahmen der Ideen-Fabrik in vier jeweils halbtägigen Workshops rund 100 Teilnehmende (darunter 30 Schülerinnen und Schüler) eingebracht und konkrete Ideen für die Mobilität der Zukunft in Münster entwickelt. In Anlage 2 sind einige Impressionen aus der Ideen-Fabrik zusammengetragen.

Im Rahmen der Pop-up-Ausstellung „Alles in Bewegung“ wurden interessante Fakten und aktuelle Projekte zum Thema Mobilität in Münster gezeigt. Ziel war es, zu zeigen, wo Münster aktuell im Bereich der Mobilität steht und wie der Masterplan Mobilität Münster 2035+ als Strategie für die mobile Zukunft entwickelt wird. Zu allen Stationen gab es zudem Feedback-Möglichkeiten. Insgesamt wurden im Rahmen der Ausstellung nochmals rund 500 Anregungen eingebracht.

Ergänzend zu den vorgenannten Formaten wurde für den Zeitraum von einem Monat die Möglichkeit freigeschaltet, sich online zu beteiligen. Auf der Website www.mobil-in-muenster.de wurde hierzu eine eigens entwickelte Befragung bereitgestellt. Zusätzlich bestand die Möglichkeit, eigene Wege kartensbasiert einzuzichnen und Ideen gezielt zu verorten. Insgesamt wurden auf diesem Wege weitere 130 Fragebögen mit Ideen und Anregungen eingebracht.

Die Ideen und Anregungen aus allen Beteiligungsformaten wurden anschließend durch einen interdisziplinär besetzten Ideen-Rat eingeordnet und werden aktuell für den weiteren Prozess aufbereitet, mit dem Ziel einer möglichst umfänglichen Übernahme in das Umsetzungsszenario des Masterplans Mobilität Münster 2035+.

Weiteres Vorgehen

Im nächsten Schritt wird das Szenario Klimaneutralität 2030 vom Gutachterbüro berechnet. Die Ergebnisse werden zunächst, voraussichtlich im Februar 2023, dem wissenschaftlichen Beirat und dem Lenkungskreis vorgelegt. Anschließend erfolgt die Aufbereitung zu einem zweiten Zwischenbericht, welcher die Ergebnisse der ersten drei Szenarien umfasst und der Politik noch im ersten Quartal 2023 vorgelegt werden soll. Die Einbringung des Abschlussberichtes, welcher zusätzlich dann auch das Umsetzungsszenario beinhaltet, ist für das 4. Quartal 2023 vorgesehen.

In Vertretung

gez.
Robin Denstorff
Stadtbaurat

Anlagen:

Anlage A
Anlage 1: Präsentation des Gutachters
Anlage 2: Rückschau auf die Beteiligungsformate
Anlage 3: Poster der Pop-up-Ausstellung „Alles in Bewegung“